

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 04.06.1986 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 14. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Harald WEKERLE als Vorsitzender, Vizebürgermeister Gerhard REBHOLZ, die Gemeinderäte Gerhard WILLE, Ing. Werner NETZER, und Ludwig KIEBER sowie die Gemeindevertreter, bzw. Ersatzleute Peter VONBANK, Ing. Rudolf HAUMER, Dr. Hermann SANDER, Hans NEYER, Dipl.Ing.Dr. Ernst PÜRER, Jakob GANAHL, Ing. Kurt PRAUTSCH, Fritz NETZER, Wilhelm GANTNER und Trudi DÜNSER für die ÖVP;
Mag.Dr. Siegfried MARENT, Mag. Manfred HANISCH, Emil KESSLER, Franz NETZER und Franz BORG für die SPÖ und Parteifreie;
DDr. Heiner BERTLE, Mag. Siegfried NEYER, Dr. Edgar DÜNGLER und Dr. Harald GIESRIEGL für die FPÖ und Parteifreie Bürger;
Referent: Gemeindegassier Karl FENKART;
Schriftführer: Gemeindegassier Herbert MARCHETTI.

Entschuldigt abwesend: Dipl.Vw. Otmar TSCHANN, Werner BITSCHNAU, Manfred KONZETT und Franz FIEL.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des GG. zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mandatäre und Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung legt EM. Franz BORG das Gelöbnis gemäß § 37 GG. ab. Weiters werden nachfolgende Berichtigungen der Verhandlungsschrift über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 30.04.1986 einstimmig beschlossen:

- a) über Antrag von GV. Mag. Neyer Siegfried:
Gegen den Antrag von GR. WILLE Gerhard auf Abänderung der Tagesordnung stimmen die ÖVP - Fraktion sowie GV.DDr. Heiner Bertle, Franz FIEL und Dr. DÜNGLER Edgar;
- b) über Antrag von GR. Ing. NETZER Werner:
zu Punkt 6) ...Er bezeichnet es als bedenklich für die Demokratie, wenn eine Parteizeitung, wie das Schruser Blättli als "Bindeglied zwischen den Bürgern, den Parteien und der Gemeindeverwaltung" dienen soll. - Die Aufforderung in der "Gemeinderundschaue" an die Vereine, war ausdrücklich auf die nächste Ausgabe, die von einem überparteilichen Redaktionskomitee herausgegeben werden sollte, bezogen;
- c) über Antrag von GV. DDr. BERTLE Heiner:

zu Punkt 2 lit k): EM. Dr. DÜNGLER Edgar stimmt dagegen mit der Begründung, daß eine Befreiung von der Anschlußpflicht gesetzlich nicht möglich ist und daher zur Schadloshaltung von Frau Sander Verhandlungen geführt werden sollen, die einen Anschluß des Objektes ohne finanzielle Mehrbelastung von Frau Sander zum Ziele haben.

Erledigte Tagesordnung:

- 1) Gemeindekrankenhaus "St. Josefsheim", Rechnungsabschluß 1985;
(Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses)
- 2) Grundverkauf der Gp 1086/3 anteilig an die Anrainer Dipl.Ing. Dr. Ernst Pürer, Rudolf Deuring und Franz-Peter Tschofen;
(Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses)
- 3) Bauschuttdeponie, Festlegung der Gebühren;
(Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses)
- 4) "Jörga-Töbeli" Verbauung, Übernahme des Interessentenbeitrages;
(Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses)
- 5) Anträge auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes:
 - a) Reg.Nr. 13/85, Harald und Paula Wekerle, Jakob Stemer-Weg, Umwidmung der Gpn 150 und 153 sowie einer Teilfläche der Gpn 151, Bp 10 und Bp 949 von "BW" in "FL";
 - b) Reg.Nr. 2/86, Karl Hohenfellner, Silvrettastraße, Umwidmung einer Teilfläche der Gp 1670/1 von "FF" in "BM";
 - c) Reg.Nr. 5/86, Peter Rudigier, Im Winkel, Umwidmung einer Teilfläche der Gpn 1793 und 1800 von "FL" in "BW";
 - d) Reg.Nr. 6/86, Kurt Walser, Flurstraße, Umwidmung einer Teilfläche der Gpn 1059 und 1066/1 von "FL" in "BW";
 - e) Reg.Nr. 7/86, Rudolf Lischka, Rodunderstraße, Umwidmung der Gp 544/3 von "FL" in "BW";

(Antrag des Raumordnungsausschusses)
- 6) Unterausschüsse, Nachbesetzung (Antrag SPÖ und Parteifreie);
- 7) Gemeindezeitung, Herausgabe einer überparteilichen durch einen von allen Fraktionen beschickten Informationsausschuß (Antrag FPÖ und parteifreie Bürger);
- 8) Sportanlagen (Sportplatz), Errichtung unter Einbeziehung des Bedarfs des geplanten Schulschiheimes Tschagguns gemeinsam mit der Gemeinde Tschagguns;
Aufnahme von Verhandlungen mit der Gemeinde Tschagguns;
Einsetzung eines Unterausschusses und Erhebung des Flächen- und Funktionsprogrammes (Antrag FPÖ und parteifreie Bürger);

9) Berichte und Allfälliges.

zu 1.)

Der Rechnungsabschluß 1985 des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim in Schruns ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung zugegangen. Er wird vom Vorsitzenden in den wesentlichen Punkten erläutert, wobei er insbesondere darauf hinweist, daß der Gebarungsabgang um ca. 1.5 Mio Schilling weniger beträgt, als im VA. 1985 angenommen wurde. Durch den raschen Abschluß der Sanierungsarbeiten im 2. Obergeschoß konnten ca. 1400 Pflgegetage mehr realisiert werden. Gestellte Fragen werden vom Vorsitzenden, vom Gemeindegassier und vom ärztlichen Leiter MR. Dr. Hermann Sander, beantwortet. In dem Zusammenhang dankt der ärztliche Leiter allen an den Bauarbeiten beteiligten Firmen, Gde. Bautechniker Hutter für die ausgezeichnete Bauaufsicht, dem Verwaltungsleiter, dem Hausmeister und dem Pflege- und Stockpersonal für ihren persönlichen Einsatz.

GV. Mag. HANISCH kritisiert die mangelnde Berichterstattung und das Fehlen einer gestrafften Übersicht. Er verlangt eine für jedermann verständliche Gegenüberstellung von Kosten in einzelnen Sparten der letzten Jahre, womit die finanzielle Entwicklung rasch und klar überschaubar wäre. GV. VONBANK Peter verweist auf die ausführliche Detaillierung des Rechnungsabschlusses und ersucht GV. Manfred HANISCH, seine speziellen Wünsche bekanntzugeben, damit die Möglichkeit der Ausfertigung beraten werden kann. GV. DDr. BERTLE Heiner stellt fest, daß bisher die einem wichtig erscheinenden Vergleichszahlen selbst aus den entsprechenden Rechnungsabschlüssen zusammengestellt wurden.

Abschließend wird der Rechnungsabschluß 1985 des Gemeindekrankenhauses St. Josefsheim

mit Gesamteinnahmen vonS 10,787.123,25
Gesamtausgaben vonS 15,561.290,51
und einem Gebarungsabgang vonS 4,774.167,26

stimmenmehrheitlich genehmigt. Gegenstimmen: WILLE Gerhard, Mag. Dr. MARENT Siegfried, Mag. HANISCH Manfred, KESSLER Emil, NETZER Franz und BORG Franz, mit der Begründung, daß die Möglichkeit eines Vergleiches mit früheren Jahren nicht gegeben sei.

Der Gebarungsabgang wird zu 40% vom Land Vorarlberg, zu 40% von den spitalsbescheidenden Gemeinden und zu 20% von der Marktgemeinde Schruns als Rechtsträger des Krankenhauses, getragen.

zu 2.)

GV. DI. Dr. Ernst PÜRER verläßt wegen Befangenheit den Sitzungstisch.

DI. Dr. Ernst PÜRER, DEURING Rudolf und TSCHOFEN Franz Peter haben um die käufliche Überlassung der Gp. 1086/3 KG. Schruns im Gesamtausmaß von 76 m² angesucht, wobei jeder die an sein Grundstück angrenzende Teilfläche erhalten soll.

über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird dieser Verkauf zu nachfolgenden Bedingungen einstimmig beschlossen: Verkaufspreis pro m² S 800.--, Vertrags- und Vermessungskosten, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten der Käufer.

zu 3.)

Für die neuerrichtete Deponie werden über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses die Deponiegebühren wie folgt einstimmig festgesetzt:

Aushubmaterial pro m³ LKW-verladen S 40.--, Bauschutt und Abbruchmaterial pro m³ LKW-verladen S 60.--.

In diesem Zusammenhang verweist GV. DDr. BERTLE Heiner darauf, daß das Problem der Bauschuttdeponien noch landesweit ungelöst erscheint und daher für die Möglichkeit einer Erweiterung Sorge getragen werden muß. Hiezu stellt der Vorsitzende fest, daß mit dem Grundeigentümer bereits diesbezügliche Gespräche positiv geführt wurden.

zu 4.)

Der Vorsitzende erläutert anhand eines Planes die Situation beim Felsabbruch beim "Jörga Töbele" und berichtet über die durchgeführten Begutachtungen durch die Wildbach- und Lawinenverbauung, den Geologen DDr. BERTLE Heiner und die Baufirma Ing. Karl Jäger, Schruns. Für die Sicherungsarbeiten liegt ein Kostenvoranschlag in Höhe von S 346.851,36 vor. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen eines Sofortbauprogrammes, wobei 33% vom Bund, 33% vom Land Vorarlberg und 34% als Interessentenbeitrag von der Marktgemeinde Schruns aufgebracht werden. Das Wohnhaus Robert MUGG mit Garage und Terasse befindet sich direkt über der Abrißstelle. Da dadurch auch eine Gefährdung des Objektes gegeben ist, hat sich Robert Mugg bereit erklärt, 5% des Interessentenbeitrages, maximal jedoch S 20.000.- zu übernehmen.

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird die Übernahme des der Marktgemeinde Schruns verbleibenden Interessentenbeitrages einstimmig beschlossen.

zu 5.)

Alle Anwesenden erhalten eine Mappe mit Planauszügen über die nun zur Beratung kommenden Umwidmungsanträge.

a) Bgm. WEKERLE Harald übergibt wegen Befangenheit den Vorsitz an Vizbgm. REBHOLZ Gerhard. Dieser berichtet über den Sachverhalt sowie über den im gegenständlichen Fall durchgeführten Lokalaugenschein des Raumordnungsausschusses und den einstimmigen Antrag an die Gemeindevertretung. Er verweist auf die ausführliche Begründung in der Verhandlungsschrift über die Sitzung des Raumordnungsausschusses vom 21.04.1986.

In der Debatte bringt GV. Mag. Dr. MARENT Siegfried vor, daß es sich hier um einen Sonderfall handle. Er bezieht

Bürgermeister WEKERLE der Doppelmoral, weil er einerseits die Einhebung des Kanal-Erschließungsbeitrages mitgeschlossen habe und nun selbst durch die beantragte Flächenumwidmung einer Zahlungspflicht ausweichen wolle. Sicherlich habe er dasselbe Recht auf Antragstellung wie jeder andere Bürger, aber als Bürgermeister sei in diesem Falle ein strengerer Maßstab als bei einem "Normalbürger" anzulegen.

Er fordert Bgm. Wekerle auf, seinen Umwidmungsantrag zurückzuziehen.

GR. KIEBER Ludwig macht darauf aufmerksam, daß die Umwidmung von "BW" in "FL" nur einen Vorteil für die Natur bedeutet, da diese Flächen nun nicht mehr verbaut werden. Er freue sich über jeden m² Grünfläche, den man vor der Verbauung retten kann. GV. VONBANK Peter verweist darauf, daß für jede Entscheidung im Raumordnungsausschuß die vom Gesetz vorgegebenen Raumplanungsziele maßgebend sind, wobei bisher immer die Wünsche der Antragsteller im bestmöglichen Ausmaße berücksichtigt wurden. GV. DDr. Bertle Heiner gibt zu bedenken, daß es nicht Aufgabe des Raumordnungsausschusses oder der Gemeindevertretung sei, im einzelnen Falle Motivenforschung über die Beweggründe einer Antragstellung zu betreiben. GV. NETZER Franz würde eine Umwidmung dieser Flächen im Zusammenhang mit dem Minigolfplatz als "Kurpark" begrüßen und auch GR. NETZER Werner ist der Meinung, daß eine Umwidmung in Sonderfläche "ÖZ" akzeptabel wäre.

Abschließend wird über Antrag des Raumordnungsausschusses die Umwidmung der Gpn. 150 und 153 sowie einer Teilfläche aus Gp. 151, 152/1, der Bp 10 und 949 von "Baufläche-Wohngebiet" in "Freifläche-Landwirtschaftsgebiet" stimmenmehrheitlich beschlossen. Gegenstimmen: WILLE Gerhard, Mag. Dr. MARENT Siegfried, KESSLER Emil, Mag. HANISCH Manfred, NETZER Franz, BORG Franz, Ing. NETZER Werner, Mag. NEYER Siegfried und Dr. GIESRIEGL Harald.

Nach erfolgter Abstimmung übernimmt Bgm. WEKERLE Harald wieder den Vorsitz und weist die Angriffe von GV. Mag. Dr. MARENT Siegfried als unbegründete persönliche Diffamierung mit Nachdruck zurück. Er verweist insbesondere darauf, daß seitens des Raumordnungsausschusses eine seinem Antrag weitergehende Umwidmung beantragt und nun beschlossen wurde.

GV. Mag. Dr. MARENT Siegfried erklärt, daß aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses seine Fraktion keinen Anlaß zum weiteren Verbleib in dieser Sitzung habe. Die Fraktion SPÖ und PARTEIFREIE verläßt um 22.00 Uhr geschlossen den Sitzungsraum. Da die Beschlußfähigkeit nach wie vor gegeben ist, setzt der Vorsitzende die Sitzung fort.

- b) über Antrag von Karl Hohenfellner, Schruns, Silvrettastraße wird die Umwidmung einer Teilfläche aus Gp. 1670/1 von "Freifläche-Freihaltegebiet" in "Baufläche-Mischgebiet" einstimmig beschlossen. In der Debatte verweist der Vorsitzende auf den durchgeführten Lokalausgutschein und die Problematik durch die Errichtung einer KFZ-Werkstätte im Nahraum der Volksschule Gamprätz und Wohnhäusern. Andererseits gelte es,

einem Jungunternehmer die Gewerbeausübung zu ermöglichen. GV.DDr. BERTLE Heiner stellt die Frage, ob bezüglich dieser punktuellen Umwidmung Kontakt mit der Landesraumplanungsstelle aufgenommen wurde, was vom Vorsitzenden bejaht wird. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß mit der Genehmigung des gegenständlichen Umwidmungsantrages auch die Erweiterung des Zufahrtsrechtes zum Objekt, welches bisher nur für land- und forstwirtschaftliche Bringung gegeben war, inkludiert ist. Der Abschluß eines diesbezüglichen Dienstbarkeitsvertrages wird dem Gemeindevorstand übertragen.

GR. KIEBER Ludwig verläßt um 22.20 Uhr aus beruflichen Gründen die Sitzung.

- c), Über Antrag des Peter Rudigier, Schruns, Im Winkel, wird gemäß Antrag des Raumordnungsausschusses die Umwidmung einer Teilfläche aus Gp. 1793 von "Freifläche-Landwirtschaftsgebiet" in "Baufläche-Wohngebiet" einstimmig beschlossen.
- d) Über Antrag von Kurt Walser, Schruns, Flurstraße, wird gemäß Antrag des Raumordnungsausschusses die Umwidmung einer Teilfläche aus den Gpn. 1059 und 1060/1 von "Freifläche-Landwirtschaftsgebiet" in "Baufläche-Wohngebiet" einstimmig beschlossen. GR.NETZER Werner stellt die Frage ob eine Umwidmung in "Baufläche-Mischgebiet" in Anbetracht des Gewerbebetriebes Gebr. Kuster nicht sinnvoller wäre. GV. VONBANK Peter würde darin jedoch einen Nachteil für die naheliegenden Beherbergungsbetriebe sehen.
- e) Über Antrag von Rudolf Lischka, Schruns, Rodunderweg wird aufgrund des Ergebnisses des Lokalausgleichs und dem Antrag des Raumordnungsausschusses die Umwidmung der Gp. 544/3 von "Freifläche-Landwirtschaftsgebiet" in "Baufläche-Wohngebiet" einstimmig beschlossen.

zu 6.)

Die Nachwahl von Mitgliedern bzw. Ersatzleuten der Fraktion SPÖ und PARTEIFREIE in die Ausschüsse wird einstimmig vertagt, da kein Antrag vorliegt.

zu 7.)

Zu diesem Punkt der Tagesordnung wird eine kurze Debatte über die Möglichkeiten und Aussichten zur Herausgabe einer von allen Parteien redigierten Gemeindezeitung geführt. Wegen der Abwesenheit der Fraktion SPÖ und PARTEIFREIE wird eine Entscheidung über Antrag von GV. Mag. NEYER Siegfried einstimmig vertagt.

zu 8.)

GR. Ing. NETZER Werner verweist auf die derzeitige, unbefriedigende Sportplatzsituation und stellt fest, daß eine zukunftsorientierte Lösung nicht in Sicht ist. Im Zusammenhang mit dem Bau

eines Heimes für die Schihauptschüler in Tschagguns sollen auch entsprechende Sportanlagen errichtet werden. GV. VONBANK Peter berichtet, daß er bereits Informationen bei HS.Dir. Both und Bgm. Bitschnau von Tschagguns über die gegebene Sachlage eingeholt hat. Es müßte nun offizieller Kontakt mit der Gemeinde Tschagguns unter Einbeziehung der Vorarlberger Illwerke AG. aufgenommen werden.

Auch GV. DDr. BERTLE Heiner plädiert für eine rasche, offizielle Einschaltung eines Verhandlungskomitees. Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Angelegenheit vorläufig dem Sportausschuß zur Grundlagenerhebung zuzuweisen und anschließend einen kleinen Arbeitsausschuß für die Durchführung der Verhandlungen zu berufen. GR.Ing. NETZER Werner stellt den Zusatzantrag, daß die Angelegenheit mit Nachdruck zu behandeln ist. Diese Anträge werden einstimmig angenommen.

zu 9.)

Der Vorsitzende berichtet:

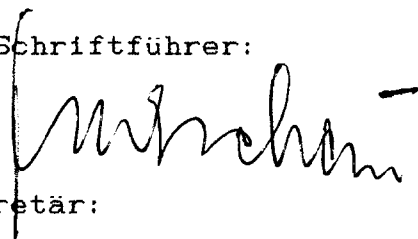
- a) über das Projekt "Bargustobel" und die diesbezüglichen Anrainerverhandlungen;
- b) über die Verhandlungen zur Errichtung des Lifinarweges und die aufgetretenen Einwände einer Anrainerpartei;
- c) über die neuerliche Anberaumung einer Begehung des Illwandlerweges;
- d) über die Lage bezügl. des Bauloses "Maurenstutz-Gortniel" der B-188 mit den Grundstücksmiteigentümern Grete Heinzle und Thöny Kurt;
- e) über die Einstellung eines neuen Betriebsleiters beim Stand Montafon;
- f) über den Verkauf der Bar "SASSELLA".

Unter "Allfälligem macht Vizebgm. REBHOLZ Gerhard auf zwei Veranstaltungen des Kulturreferates (14.06.86 Vortrag von Dr. Haimayer über Gefahren und Chancen des Tourismus im Alpenraum, und am 21.06.1986 Konzert des Balalaika-Ensembles WOLGA) aufmerksam.

Nach Vornahme der eingangs der Sitzung beschlossenen Änderungen wird kein weiterer Einwand gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 13. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

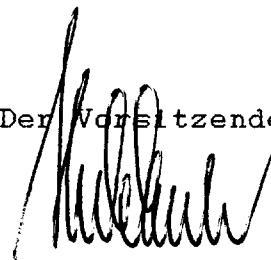
Ende der Sitzung: 23.20 Uhr.

Der Schriftführer:



GSekretär:

Der Vorsitzende:



Bürgermeister